

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreifache  
Zeile, bei größeren  
Inserationen mit  
entsp. Rabatt.  
Der ganze Erlös des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenteils,  
fällt der hiesigen  
Armenverwaltung zu.

Einundstößigster Jahrgang.

Ämtliches Ordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 190.

Donnerstag, 18. August

1870.

## Kriegslied.

So schreit ihr Krieg und ewig Krieg,  
Ihr beutegierigen Franzosen,  
Und denkt an unserm Rhetme blüh'n  
Ganz ohne Dorn für euch die Rosen?  
Wohlan denn! Schleudert nur den Brand,  
Auf daß in euerm eignen Land  
Wir pflücken neue Siegestränze!  
Hurrah, hurrah! Frisch drauf und dran!  
Die Maas sei unsre Gränze!

Denn wo die Mosel rauscht und Maas  
Sind ringsum deutsche Berg' und Matten;  
Gezücket Schwertes schreiten Nachts  
Dort auf und ab der Kaiser Schatten;  
Dort hat gepflügt des Deutschen Hand  
Das schweiß- und blutgebüngte Land,  
Dort klang sein Lied und seine Tänze.  
Hurrah, hurrah! Frisch drauf und dran!  
Die Maas sei unsre Gränze!

Und Straßburg, Straßburg, das voll Weh  
Bis jetzt erklang in deutschen Ohren,  
Du Rhein-Zuwel bleibst nimmermehr  
Im Liede bloß uns unverloren!  
Von deines Münsters Zinne winkt  
Ein Name, der ins Herz uns dringt,  
Wie heller Verchenschall im Lenze.  
Hurrah, hurrah! Frisch drauf und dran!  
Die Maas sei unsre Gränze!

Gebt nur heraus den schönsten Raud,  
Wir wegen aus die alte Scharte,  
Von Metz und Tull und Nanzig's Wall  
Wuß wehn des deutschen Reichs Standarte,  
Und Lüneville verkünd' es weit,  
Wo Deutschland stand im Büßerkleid,  
Daß hell die Kron' ihm wieder glänze.  
Hurrah, hurrah! Frisch drauf und dran!  
Die Maas sei unsre Gränze!

Nicht mehr vom Rhein klingt unser Lied,  
Nicht stehn wir schwächlich bloß zur Wehre,  
Nein, siegreich in des Erbfeinds Land,  
Wie Brandung rollen unsre Heere!  
Dann, ihr Bezwungenen, seht und fehr,  
Den Unrath von dem eignen Heerd,  
Daß Recht und Freiheit ihn befränze!  
Hurrah, hurrah! Frisch drauf und dran!  
Die Maas sei unsre Gränze!

Karl Glke.

## Lothringen, das Gebiet der oberen Mosel und Maas.

Das Flußgebiet der oberen Mosel — Lothringen — bildet auf dem  
linken Ufer des Rheins die Abseitung der Vogesen, wie gegenüber auf

dem rechten das schwäbische Stufenland — als das Gebiet des Neckars  
— die Abseitung des Schwarzwaldes umfaßt.

Lothringen ist ein von tief gespaltenen Thälern durchschnittenen,  
niedriges Bergland, welches im Westen von Ardennen- und Argonner-  
Wald, im Norden vom Rheinischen Schiefergebirge begrenzt wird, südlich  
aber durch das Sichelgebirge mit dem westlichen Abfall des Wasgau zu-  
sammenhängt. Das Plateau hat eine durchschnittliche Höhe von 7 bis  
800 Fuß; tiefer liegen die meist muldenförmigen Thäler, höher, bis zu  
1300 Fuß, vereinzelt Berggipfeln, deren felsige Hänge der Gegend oft  
ein gebirgisches Gepräge verleihen.

Die Mosel und die Maas bilden die Hauptwasserstraßen Lothrin-  
gens und ziehen den größeren Theil seines Verkehrs zum Rhein und nach  
dem niederländischen Norden. Die Mosel trennt das Plateau in zwei  
Theile und bildet die tiefste Furche des lothringischen Beckens. Sie ent-  
springt aus drei Quellbächen im Innern des Winkels, welcher von dem  
höchsten Theile der Vogesen und einem von diesem in Nordwestrichtung  
ausgehenden Landrücken gebildet wird; an ihrer Quelle 2232 Fuß hoch,  
liegt sie bei Remiremont noch 1218, bei Epinal 978 Fuß über dem  
Meerespiegel; bei letzterem Orte tritt sie aus dem Berglande des Was-  
gau, fließt dann über Tull, Metz und Sierk, und bei Perl in preussisches  
Gebiet, auf welchem sie das Becken von Trier bildet. Bis Tull ist die  
Richtung des Flusses eine nordwestliche; von hier jedoch nimmt er nach  
einer scharfen Biegung eine nordöstliche Richtung. Die Mosel ist 69  
Meilen lang, von denen 36 französisches Gebiet durchfließen; sie trägt  
von Charmes abwärts kleinere, von Pont-à-Mousson, 570 Fuß hoch,  
mittlere, von Metz, 456 Fuß hoch, wo sie 200 Fuß breit ist, große  
Fahrzeuge. Das Moselgebiet ist zur Linken durch die nahe Maas zu sehr  
beengt, um Zuflüsse von Bedeutung aufzunehmen; rechts fließen ihr aus  
den Vogesen bedeutende Gewässer zu, die Murte (Mourthe) unterhalb  
Nanzig, die Seille bei Metz, und die 34 Meilen lange Saar, welche ihr  
besonderes Flußgebiet bildet.

Die Maas (Mouso) fließt zuerst über einen zerklüfteten Felsboden  
zwischen abwechselnd 1000—1500 Fuß hohen Rändern hin. Bei Neuf-  
château, kaum in Lothringen eingetreten, verschwindet sie plötzlich in unter-  
irdischen Klüften (perte de la Mouso), um erst  $\frac{3}{4}$  Meilen später wieder an  
die Oberfläche zu treten. Die Maas zeigt während ihres ganzen oberen  
Laufes eine seltene Magerkeit und Schmalheit des Flußgebietes, so daß von  
Zuflüssen höchstens der kleine, stark gewundene Chiers zu nennen ist, der  
bei Sédan in sie mündet. Die das Thal der Maas umschließenden Höhen  
werden unterhalb Commercy breiter und bilden von da ab ein Plateau,  
das durch das Maas- und Aire-Thal in drei Rücken zerlegt wird, deren  
westlicher von der Aire, deren mittlerer von der zur Maas gehenden Bar,  
deren östlicher vom Chiers durchbrochen wird.

Diese Fluß- und Höhenverhältnisse charakterisiren darnach Lothrin-  
gen als ein durch die Natur selbst in verschiedene Terrain-Abschnitte ge-  
theiltes Land.

Hinter der Elssasser Linie, den Befestigungen von Breisach, Schlett-  
stadt, Straßburg, Hagenu, Lauterburg, Weißenburg, stellen Bitsch und  
Pfalzburg und die hinter diesen fließende Saar den ersten Terrain-Ab-  
schnitt dar. Der Lauf der Mosel bestimmt den zweiten wichtigeren Ab-  
schnitt, der durch Lüneville, Nancy, Metz, Thionville und Sierk besetzt  
ist und auf dem südlichen (rechten) Flügel Tull, auf dem nördlichen (lin-  
ken) Longoy zu Stützpunkten hat. Der dritte Abschnitt wird durch die  
Maaslinie mit Verbum im Centrum, mit Stenay, Montmedy und Sédan  
im Norden, das Schlachtfeld von Châlons gebildet.



Die große Zahl der hier genannten, theilweis wenigstens sehr stark befestigten Punkte zeigt, wie sehr Frankreich der natürlichen Vertheidigung durch Mosel, Maas und jene drei Berggründen gedacht hat.

Lothringen ist eine der im Ackerbau am meisten vorgeschrittenen Provinzen Frankreichs; es hat einen fast überall fruchtbaren Boden, producirt Getreide, Wein, Holz, Salz und Eisen und besitzt eine lebhafteste Industrie, lebhaften Handel und gute Communicationsmittel.

Für die französische Regierung liegt ein wesentlicher Werth der Provinz darin, daß sie dem Heere die besten Pferde des ganzen Landes liefert.

Lothringen zerfällt nach Kloeden's „Handbuch der Länder- und Staatenkunde von Europa in die vier Departements der

Maas	mit 305,540 Einwohner auf	113,20	□ Meilen,
Mosel	„ 446,457	97,50	„
Neurthe	„ 428,643	110,60	„
Vogesen	„ 415,485	110,42	„
zusammen 1,606,125 Einwohner auf fast		432	□ Meilen.

## Die Dichter der Befreiungskriege.

(Fortsetzung.)

### IV.

Von L. Uhland besitzen wir mehrere Kriegslieber, unter denen „Vorwärts!“ und „Kriegsbotenschaft“ hervorzuhellen sind. — Frisch und freudig klingt das Lied des jüngeren Schwab zur Feier des 18. October 1814. — Die bayerischen freiwilligen Kämpfer des Jahres 1814 geleitete der damalige Kronprinz Ludwig von Bayern mit seinen Liebern. In dem zweiten Bande seiner Gedichte (S. 125) lesen wir das im Januar 1814 verfaßte Lied auf den bayerischen Schützenmarsch, welches seiner patriotischen Stimmung halber besondere Erwähnung verdient. Die Schlusstrophe desselben lautet:

Siedend rollt das Blut in meinen Adern,  
Und mit meinem Schicksal möcht' ich hadern,  
Daß es mich vom Kampf entfernt hält,  
Den Tyrannen helfen zu bezwingen,  
Siegend bis zu seinem Throne bringen,  
Dies Gefühl ersetzt keine Welt.

So, ihr mahnet mich, ihr Hörnerlöne,  
Hinzuziehen wie Teutschlands tapf're Söhne,  
Hin nach Frankreich zu der Völkerschlacht,  
Kämpfend, bis der Menschheit Feind bezwungen,  
Und der Welt den Frieden wir errungen,  
Bis das große Werk durch uns vollbracht!

Außer den genannten sind noch einige Dichter anzuführen, die (von sehr verschiedener Begabung) nur gelegentlich in den großen Chor einstimmen. Dahin gehören der Pommer Karl Lappe und der oft träumerische Hesse R. A. Jollenius. Desgleichen hat Ernst Schulze aus Lüneburg seinen Liebesliedern ein munteres Jägerlied und ein längeres Gedicht: „Cäcilia, eine Geisterstimme, im October 1813“ in sehr schönen Octaven beigefügt, und auch von J. v. Eichendorff besitzen wir einige frische Kriegslieber.

Unter denjenigen Dichtern, welche nicht selten einen sentimentalen Ton anschlagen, ist W. Hauff zu nennen, dessen „Morgenroth, leuchtest mir zum frühen Tod“, durch seine weiche Melodie volkstümlich geworden ist. Als Gegensatz zu Hauff's sentimentaler Dichtung läßt sich ein einzeln dastehendes Lied von G. A. v. Selchow bezeichnen, welches in feuriger Frische den echten Charakter eines Reitersmannes hervorkehrt. Die Schlusstropfen lauten:

Für Vaterland und Ehre  
Erheben wir die Wehre,  
Für Hermanns Erb' und Gut  
Verspritzen wir das Blut,  
Und keine Wehre rästet,  
Bevor das Land entlastet  
Vom Staub der Knechtereie  
Und Ehr' und Erb' ist frei.

Der Teufel soll versinken!  
Die Mannlichkeit soll blinken,  
Das deutsche Reich bestehn,  
Bis Erb' und Welt vergehn!

Schließlich möge noch der patriotischen Dichterinnen kurz Erwähnung gethan werden. Diese Innigkeit, herzliche Vaterlandsliebe sind diesen Dichterinnen eigen; daß bei ihnen die weicheren Empfindungen mehr oder weniger die Oberhand behalten, ist begreiflich. Als Beispiel mag hier das schöne und einfache Lied der in Cassel 1769 geborenen A. Ch. Henriette Wolf Platz finden: „Als mein Sohn Karl gegen Frankreich ins Feld zog. Jan. 1814.“:

„Zieh' hin, mein Sohn, zum großen, heil'gen Streite

Für Deutschlands Freiheit, Fürst und Vaterland!

Gerechtigkeit und Muth steh' dir zur Seite,

Und bleibe menschlich auch im Kriegsgewand!

Sei schonend gegen Greise, Weib und Kind,

Selbst gegen Kämpfer, wenn sie wehrlos sind.

Sei tapfer! Achre nicht das Donnerbrüllen

Der Feuerschlinde in gedrängter Schlacht,

Und Hermanns Geist wird deine Seele füllen;

Mit dir ist Gott, der für Teutona wacht,

Und sei denn auch der Lebend dein Loos,

So zage nicht und sei noch sterbend groß!

Nur mit dem Schilde oder auf dem Schilde

Kehrt einst zum väterlichen Haus zurück!

So sprachen Sparta's Mütter; diesem Silbe

Weih' ich denn auch den letzten Thränenblick.

Kehr' wieder mit den Waffen in der Hand;

Wo nicht, so falle für dein Vaterland!“

Die Erhebung der deutschen Nation hat einen Lieberschatz zu Tage gefördert, wie ihn großartiger und reichhaltiger keine Nation besitzt. Dieser Lieberschatz wird für alle Zeiten ein Gemeingeistthum der deutschen Nation und eine würdige Erinnerung an eine große Zeit bleiben. \*)

\*) Bearbeitet nach dem entsprechenden Abschnitt des im Druck befindlichen V. Bandes des Werkes „Leben und Wirken deutscher Dichter“ von Professor Dr. D. F. Gruppe in Berlin. Leipzig bei Brandstetter.

## Kirchliche Anzeige.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 19. August Abends 6 Uhr Bestunde Herr Oberdiaconus P. Sichel.

— **Bekanntmachung.** Der Postanweisungsverkehr von und nach den Postanstalten in den Großherzoglich Hessischen Provinzen Rheinhessen und Starkenburg, sowie in dem Ober-Postdirectionsbezirk Trier ist wieder in dem früheren Umfange, nach Maßgabe des §. 17 des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867, zulässig. Berlin, 12. August 1870. General-Postamt. Stephan.

Halle, 17. August.

— Es sind befördert resp. versetzt: der Thorcontroleur Lincke von Weiskens nach Halle a. d. S.; der Grenz-Aufseher Thiele aus Anholt (Westfalen) als Steuer-Aufseher nach Halle a. d. S.

— Se. Majestät der König haben geruht: dem Weißgerbergesellen Friedrich Rudolph Brandt zu Halle a. d. S. die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

— Seit vorgestern werden auf der Halle-Kasseler Bahn auch die früheren Personenzüge Nr. III und VI wieder abgelassen, so daß mit Ausbruch der in Nordhausen beginnenden resp. dort endenden Züge I. II. VII. und VIII. der Fahrplan vom 1. Juni er. wieder vollständig in Kraft getreten ist.

— Der Inhaber einer Fabrik von Mineralwasser-Apparaten, Greßler in Halle a. d. S., hat sich erboten, einem approbirten Pharmaceuten, welcher sich im Verlaufe des gegenwärtigen Krieges in seinem militärischen Berufe vorzugsweise auszeichnet, eine Mineralwasser- und Champagner-Maschine im Werthe von 150 Thlr. zu verehren. (St. A.)

Von einem aus Halle gebürtigen Officier des Füsilier-Bataillons der 27er erhalten wir den nachfolgenden Brief, welcher, da eine größere Anzahl von Hallensern bei jenem Bataillon steht, auch ein besonderes locales Interesse haben dürfte: „Divouac Laurezen (südwestlich von Festung Bützsch, südl. von Saargemünd, zwischen Bützsch und Saar-Union). Dienstag den 9. August. Von der Südarmer (Kronprinz) und Nordarmee (Steinmetz) habt Ihr schon glorreiche und erhebende Siegesthaten vernommen, nur wir, die Centralarmee, hatten bisher noch nicht das Glück, engagirt zu sein. Das Vordringen der beiden Flügelarmeen ist die Veranlassung, daß das französische Corps von Bazaine, welches wir vor uns haben, sich stets zurückziehen muß, um in seinen Flanken nicht bedroht zu sein. Bisher ging es uns immer gut. In das Lagerleben ist man nun vollständig eingewöhnt, empfindet weder Wind noch Wetter und schläft Nachts im Regen ganz vortreflich. Wir überschritten Sonntag den 7. August Abends 7 Uhr 15 Minuten mit weithin schallendem Hurrah die französische Grenze in der Gegend von Esweiler und stehen jetzt vielleicht 3 1/2 — 4 Meilen von dem deutschen Lande in französischem Gebiete. Die Einwohner von Vostringen zeigen in den von uns durchzogenen Theilen recht wohl eine deutsche Gesinnung, ihre deutsche Muttersprache verlernten sie noch nicht. — Gern würde ich öfter etwas von mir hören lassen, da wir aber so selten mit der Feldpost in Berührung kommen, ist es rein unmöglich. Einen Brief hat noch keiner von den Hallensern, die ich kenne, erhalten, und ich bin überzeugt, daß Ihr mir schon geschrieben.“ (Halle. Btg.)

**Tageschau.**

Donnerstag, den 18. August.

**Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.**

**Telegraphen-Station:** Tag und Nacht ununterbrochen im Berrthe. — **Postamt:** 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7 — 9 U. Vorm. u. 5 — 8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 — 11 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. — **Ober-Bergamt:** 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Ab. — **Pasßbureau:** 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8 — 12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2 — 6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureauz der übrigen städtischen Behörden:** 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Instituten-Casse: 8 — 1 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. u. die Bureauz der Polizei-Commissarien 9 — 11 U. Vorm. u. 3 — 5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7 — 12 U. Vorm. u. 2 — 5 U. Nachm. — **Kreis-Casse:** 8 — 12 U. Vorm. u. 2 — 5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8 — 1 U. Vorm. u. 3 — 6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8 1/2 — 1 U. Vorm. u. 3 1/2 — 5 U. Nachm. — **Universtität:** Cassenstunden 9 — 12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9 — 12 U. Vorm. — **Städtisches Rathhaus:** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm. — **Sparcassen:** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8 — 12 U. Vorm.; 3 — 4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9 — 1 U. Vorm. — **Spar- und Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9 — 1 U. Vorm. u. 3 — 4 U. Nachm. — **Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft:** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11 — 1 U. Vorm. **Sammlungen.** Das Antiken-Cabinet der Universität 2 — 3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univerl.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse). **Ausstellungen.** G. Ullig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet. **Vereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2 — 10 U. Abends (Deutsche Litteratur.) Polytechnischer Verein („Talpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9 1/2 U. Abends. Jünglings-Verein (Blauerstraße 6) 8 U. Abends. Konimännlicher Verein 8 — 10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesangsstunde.) Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“ Turnverein, Übungsstunde 8 — 10 U. Abends in der „Turnhalle.“ **Liedertafeln.** Männer-Gesangverein, Übungsstunde von 8 — 10 U. Abends im „Paradies.“ — Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8 — 10 U. Abends in „Bellvue.“ **Bäder.** Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen. Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 16. August 1870.**

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Therm. spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	833,46	4,09	85	10,1	NW	heiter 1.
Mitt. 6	832,76	5,28	65	16,7	NW	wolkig 7.
Abd. 10	852,63	5,01	85	12,6	NW	bedeckt 10.
Mittel	852,95	4,79	78	13,1		wolkig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise in Halle am 16. August 1870.**

		Höchster			Niedrigster		
Weizen	Schfl.	3	10	—	3	7	6
Roggen		2	12	6	2	8	9
Gerste		1	21	3	1	20	—
Hafer		1	13	—	—	—	—
Heu	Centr.	1	15	—	1	10	—
Langes Stroh	Shod	7	15	—	7	—	—

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
Die bis jetzt noch nicht erhobenen **Verpflegungs- und Quartiergelder** sollen **Donnerstag den 18. Aug. c.** während der **Bureaustunden** gezahlt werden und werden die **Quartiergeber** ersucht, diese **Gelder** an **genanntem Tage** pünktlich zu **erheben.**

Halle a/S., den 16. August 1870.

Das **Quartier-Amt.**

Saure Gurken werden billig verkauft Moritzwinger 8.

Ein Pianoforte (25 R.) ist zu verkaufen Moritzkirchhof 7.

Ein Paar 3/4 jährige Schweine stehen zum Verkauf Leipzigerstraße 12.

1 schlachtb. Schwein verk. kl. Wallstraße 2. Daf. anst. Logis mit Kost u. kl. Pièce f. e. Person.

Ein gutes Pianoforte wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe bittet man bei Herrn **J. J. Stegmann**, am Markt, niederzulegen.

Stückwäsche wird angenommen (gut und billig) lange Gasse 9.

Einen ordentlichen Knecht sucht **J. Taak.**

Ich bin zufolge meiner Einberufung für die nächste Zeit von Halle abwesend; die Herren **DDR. Gesenius, Taenert, Seeligmüller** wollen die Güte haben, mich zu vertreten. **Dr. Hochheim.**

**Zwei Pensionaire** finden in der Familie des **Berggrath Bischof** Aufnahme.

Ein Mädchen für Küche und Haus, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. October gesucht. Näheres **Steinhor 18 e, 1 Tr.**

Eine zuverlässige und unabhängige Frau oder Mädchen, eine kleine Wirthschaft zu besorgen, zum 1. Sept. gef. Näh. **Rannische Straße 23, 2 Tr.**

Ein j. Dienstmädchen z. 1. Sept. gef. **Berggasse 3.**



Sämmtliche  
 **Fahnen-Stoffe**   
 sind wieder eingetroffen, und empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**F. W. Händler, gr. Ulrichsstraße Nr. 60.**

### Pensions- und Unterrichts-Anzeige.

Mit dem 1. October d. J. eröffne ich in der gesunden Gegend von Halle eine Pensions-Anstalt für Töchter höherer Stände, in welcher zugleich Kinder aus der Stadt am Unterrichte theilnehmen können. Solchen Eltern, welche ihre Töchter des Tages über auch außer den Unterrichtsstunden der Anstalt anvertrauen wollen, bietet sich dazu in einer Halb-Pension Gelegenheit.

Nähere Auskunft zu ertheilen haben sich gütigst bereit erklärt: Frau Ober-Consistorialrätthin Tholuck und Frau Professor Jakobi in Halle, Herr Geh. Ober-Regierungsrath Stiehl und Frau Dr. Lajon geb. Stiehl zu Berlin, sowie der Herr Hofprediger Rogge zu Potsdam.

Ich bin täglich zu sprechen in meiner einstweiligen Wohnung Mittelstraße Nr. 19, 2 Tr. hoch, von 12 Uhr Mittags bis 4 Uhr.  
**A. Burggraf.**

## Haasenstein & Vogler,

älteste und bedeutendste Annoncen-Expedition in Deutschland,  
 Oesterreich und der Schweiz,

beforgen Annoncen in alle hiesigen, sowie alle Zeitungen der ganzen Erde ohne Berechnung von Provision und haben ihre Etablissements in

**Leipzig, Markt Nr. 17, Königshaus,**  
 sowie in

Hamburg, Neuerwall 50.

Köln a/R., Heßstraße 32.

Frankfurt a/M., gr. Gallusstraße 1.

Stuttgart, Kronprinzenstraße 1b.

Berlin, Leipzigerstraße 46.

Basel, Steinenberg 29.

Breslau, Ring 52.

Zürich, Elffassergasse 1.

Wien, neuer Markt 11.

Genf, Place du Molard 2.

St. Gallen, obere Grabenstraße 12.

Sobien ist erschienen und wird gratis ausgegeben unter

Zeitungs-Verzeichniß und Insertions-Tarif 10. Auflage.

## Patriotisches Vieder-Concert,

ausgeführt vom

### Hall. Sängerbunde

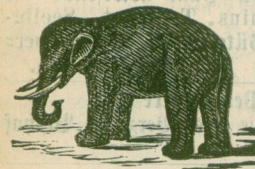
Sonntag den 21. Aug. Nachm. 4 Uhr im Garten der Weintraube.

Entrée nach Belieben. Programm an der Kasse.

Der Ertrag ist für hilfbedürftige Familien hallescher, im Felde stehender Landwehrmänner und Reservisten bestimmt.

Freitag Abend Probe.

Der Vorstand des hall. Sängerbundes.



Abeßhüen.

## Kreutzberg's große Menagerie auf dem Noßplatze

ist täglich von Morgens 10 Uhr bis Abends geöffnet. Heute Donnerstag Nachm. 4 1/2 Uhr große Vorstellung: „Daniel in der Löwengrube“, ausgeführt vom Löwenbändiger Kreutzberg. Zum Schluß Haupt-Fütterung, sowie Exercitien des weißen Elephanten aus Achtungsvoll  
**G. Kreutzberg, Menageriebesitzer.**

Ein ordentl. Mädchen für Hausarbeit, das mit Kindern gut umzugehen versteht, wird 1. Septbr. gesucht von **G. Wittig, Leipzigerstraße 103.**

1 — 2 St., R., R. 2c.; e. St. 3. verm. Rann. Str. 4.

Ein arbeitsames, ordentliches Dienstmädchen von auswärts wird 1. September gesucht gr. Steinstraße 3, im Laden.

Schlafstellen mit Koft Magdeb. Chaussee 5.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Fahnen = Quasten,  
 Fahnen = Schnur,  
 Fahnen = Frangen  
 auf Lager bei

**Alexander Blau,**  
 Posamentierer.

Tüchtige Plätterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Frau **Röttger**, alte Promenade 16a.

Ein stilles, arbeits. Mädchen f. Hausarbeit m. g. Zeugn. z. 1. Oct. gesucht gr. Steinstraße 65.

Ein j. ehrliches Mädchen wird als Aufwärterin gesucht bei **Louise Viole**, gr. Ulrichsstraße 10.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Octbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Magdeburger Chaussee 17, 1 Tr.

Ein Logis für 30 — 40 P. in der Nähe der gr. Steinstr. gef. Adr. **6.100** in d. Exp. d. Bl.

### Zu vermieten

und zum 1. October beziehbar in der Nähe des Marktes ein Geschäftslocal und Laden mit oder ohne Wohnung. Näheres in der Exped. d. Bl.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entrée nebst Zubehör, zu vermieten und 1. October or. zu beziehen. Agent **H. Müller**, Niemeverstraße 7.

St., R., Küche zum 1. October für 32 P. an kinderlose Leute zu verm. alter Markt 16.

Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör zu vermieten Hospitalplatz 8.

Eine möblierte Stube in der Nähe der Bahn ist zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein rothbraunes Hündchen entlaufen gr. Märkerstraße 8.

Sonntag früh von der Liliengasse bis nach dem Bahnhofe e. Kinderschuh verl. Abzug. Lilieng. 2.

### Warnung!

Schulden aller Art, auf meinen Namen gemacht, bezahle ich nie. **Schunke** in Glogau.

### Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Donnerstag: Graupen mit Rindfleisch.

Strohhausstraße Nr. 12.

Donnerstag: Wälschtraut mit Rindfleisch.

### Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 16. Aug. Abends am Unterpegel 7' 4"

am 17. Aug. Morg. am Unterpegel 7' 4"

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

Am 17. Aug. Morgens: Wasser 16 Grad.